

LANDRATSAMT WÜRZBURG



20
JAHRE

**RADLER
FRÜHLING**
IM LANDKREIS WÜRZBURG

29. April 2017

Liebe Radlerinnen, liebe Radler,

„Nichts ist vergleichbar mit der einfachen Freude, Rad zu fahren“,

meinte selbst John F. Kennedy. Sie als begeisterte Radfans stimmen dem früheren amerikanischen Präsidenten sicher genauso zu wie ich. Die Tradition der Landrats-Radltour habe ich sehr gerne 2008 von meinem Vorgänger Landrat Waldemar Zorn übernommen und seit einigen Jahren als „RadlerFrühling“ vom Herbst in den April verlegt. Heuer können wir das 20. Jubiläum dieser genussreichen Veranstaltung feiern.

620 Kilometer Genussradeln

Ich erlebe es selbst immer wieder: Eine Radtour ist wie ein kleiner Urlaub, macht den Kopf frei und stärkt die Gesundheit. Schon zu Beginn meiner Amtszeit als Landrat habe ich ein Förderprogramm für Radwege aufgelegt, von dem zahlreiche Gemeinden profitieren konnten. So entstanden seit 2008 80 Kilometer neue Radwege, zum Teil als Lückenschluss zwischen bestehenden Strecken, zum Teil als neue Strecken in lohnenswerte Richtungen. So können Radfans aus Nah und Fern derzeit rund 620 Kilometer gut ausgeschilderte Radwege durch unsere schöne Heimat genießen. Seit 2013 gibt es das interaktive Radwegeportal auf der Homepage des Landkreises (www.landkreis-wuerzburg.de/Freizeit) und schon 2011 sorgte der Landkreis für eine wegweisende Beschilderung der Radwege durch den Landkreis. Und mit dem Main-Radweg führt ein attraktives Teilstück des 5-Sterne-Radfernwegs durch unseren Landkreis.

20
JAHRE



20 Jahre RadlerFrühling

Heuer feiern wir das 20. Jubiläum der Radtour, die uns schon durch alle schönen Ecken des Landkreises und über nahezu alle bewährten und in den letzten Jahren neu gebauten Radwege geführt hat. Immer wieder gewährten uns Bürgermeister Einblicke in ihre Gemeinden, wir haben Kulturdenkmäler unserer Heimat bewundert und Informatives über die Abfallwirtschaft des Kommunalunternehmens oder anderer Unternehmen erfahren. Und immer wieder gab es gastfreundliche Vereine und Gemeinden, die uns Erfrischungen und kulinarische Stärkungen serviert haben. Ob Sonne, ob Regen, es fand sich immer eine Gruppe mit rund 100 oder mehr Radlern, die viel Freude an unserem RadlerFrühling hatten.

Ein Dankeschön!

Allen, die zum Gelingen dieser unvergesslichen Touren beigetragen haben, ob als Organisatoren, als Sicherheitsbegleiter, als Gastgeber und natürlich als Teilnehmer, danke ich heute sehr herzlich. Ein besonderer Dank gilt Klaus Buchner, der die Radltour des Landrats seit 1999 ununterbrochen organisiert und mit durchgeführt hat und heuer zum letzten Mal dabei ist. Seine Nachfolgerin ist Yvonne Waltert, die bereits letztes Jahr in seine Fußstapfen getreten ist und die Erfolgsstory des RadlerFrühlings fortsetzen wird.

Ich wünsche Ihnen allen eine erlebnisreiche Jubiläumsradtour und weiterhin viel Spaß beim Radeln durch unseren wunderschönen Landkreis.

Ihr

Landrat Eberhard Nuß

DER LANDRAT



RADLERFRÜHLING

mit Landrat Eberhard Nuß
am Samstag, 29. April 2017

Landrat Eberhard Nuß lädt alle fahrradbegeisterten Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Würzburg zur 20. Jubiläums-Fahrradtour in den südlichen Teil des Landkreises ein.

Programm

Um 9.30 Uhr treffen sich die Radfahrer am Gasthof Anker in **Sommerhausen**, ehe die Tour um 10.00 Uhr entlang des Mains in Richtung Ochsenfurt startet und dort den Einstieg in den Gaubahn-Radweg erreicht.

Auf dem leicht ansteigenden, asphaltierten Gaubahnradweg entlang des Thierbachs fährt man unterhalb der Klosteranlage bei **Tückelhausen** weiter bis **Acholshausen**, wo man nach rund 13 km am ersten Etappenziel eine kurze Pause einlegt. Dort wird eine kleine Erfrischung (Wasser und fair gehandeltes Obst) gereicht und wir treffen auf den „Maintal-Sprinter“, ein neues Angebot des öffentlichen Nahverkehrs, das dort kurz erläutert wird.

Gegen 11.20 Uhr geht es weiter durch **Gaukönigshofen**, vorbei an **Rittershausen**, in Richtung **Sonderhofen**. Nach ca. 6 km erreichen wir Sonderhofen, wo wir durch den örtlichen Musikverein ein kleines Mittagessen sowie Getränke erhalten. Bürgermeister Heribert Neckermann wird uns über seine Gemeinde berichten und soweit noch Zeit und Interesse besteht, kann die Pfarrkirche St. Johannes der Täufer besichtigt werden.

Um 13.30 Uhr erfolgt mit der Abfahrt aus Sonderhofen auch gleichzeitig der Ausstieg aus dem Gaubahnradweg. Es geht weiter durch den hügeligen und noch stark landwirtschaftlich geprägten Ochsenfurter Gau durch die Orte **Sachsenheim**, **Euerhausen**, **Herchsheim** nach **Giebelstadt**, welches wir nach rund 13 km erreichen. Diese Strecke ist weitestgehend asphaltiert und weist einige kurze, kräftige Anstiege und Abfahrten auf.

Der **Markt Giebelstadt** wird durchfahren und nach weiteren 5 km wird gegen 15.15 Uhr der Wertstoffhof des Kommunalunternehmens am Klingholz angesteuert, wo wir neben Erläuterungen zum Wertstoffhof unsere letzte Pause bei Kaffee und Kuchen genießen.

Um 16.00 Uhr wird wieder in die Pedale getreten und weiter in Richtung Maintal geradelt. Der Weg führt über **Fuchsstadt** hinunter nach **Winterhausen**, das man nach einer langgestreckten Abfahrt erreicht. Nach wenigen Metern erreichen die Radfahrer den Ausgangspunkt in **Sommerhausen**. Dies ist nach knapp 48 km Gesamtstrecke gegen 16.45 Uhr vorgesehen.

Es besteht die Möglichkeit, die Jubiläumstour mit einem Schlusshock im Gasthaus „Anker“ in **Sommerhausen** zu beschließen.

Streckenprofil/Fitness

Der größte Teil der knapp 48 km langen Strecke wird auf gut ausgebauten, asphaltierten Wegen zurückgelegt, einige kurze Stück sind auf Feldwegen oder Wegen mit Betonplatten zu fahren.

Auf dem Gaubahnradweg gibt es leichte Steigungen bis maximal drei Prozent, auf der Strecke zwischen Sachsenheim und Fuchsstadt gibt es einige kurze Hügel zu bewältigen. Die Abfahrt nach Winterhausen ist langezogen und führt teilweise steil ins Maintal.

Wichtige Hinweise

- Für die Teilnehmer der Radrundfahrt gelten grundsätzlich die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung (StVO).
- Bei der Radtour besteht Helmpflicht.
- Die Rad-Rundfahrt wird von einem Führungs- und einem Schlussfahrrad (Fahrer mit Warnwesten) begleitet. Fährt ein Teilnehmer außerhalb der Gruppe mit Führungs- und Schlussfahrrad, so befindet er sich nicht mehr innerhalb der organisierten Veranstaltung.



Treffpunkt zum Radlerfrühling am Samstag, 29. April 2017 Sommerhausen, Gasthof „Anker“ Maingasse 2

Beginn und Ende der Veranstaltung

Abfahrt in Sommerhausen: 10:00 Uhr

Rückkehr nach Sommerhausen: ca. 16:45 Uhr

Strecke: Insgesamt ca. 48 km

Vormittags: Sommerhausen – Tüchelhausen – Acholshausen – Gaukönigshofen –
Rittershausen – Sonderhofen (ca. 18 km)

Nachmittags: Sonderhofen – Sachsenheim – Euerhausen – Herchsheim –
Giebelstadt – Fuchsstadt – Winterhausen – Sommerhausen (ca. 30 km)



INFORMATIONEN

über die Gemeinden entlang der Radl-Strecke



Acholshausen

Mit rund 400 Einwohnern ist Acholshausen der zweitgrößte Ortsteil der Gemeinde Gaukönigshofen. Bekannt wurde die kleine Gemeinde durch den 1970 in einem Steinkammergrab aufgefundenen bronzenen Kesselwagen. Auch die „Trauernde Maria“ von Tilman Riemenschneider wurde 1880 in einem Bauernhaus in Acholshausen entdeckt und ist heute im „Museum für Franken“ in Würzburg zu bewundern.

Euerhausen

Die Gemeinde gehört zum Markt Giebelstadt und wurde bereits 1252 urkundlich erwähnt. Heute leben dort rund 260 Einwohner. Besonders sehenswert ist die Katholische Pfarrkirche St. Nikolaus, aber auch zahlreiche Bildstöcke und Wegkreuze.



Fuchsstadt

Fuchsstadt ist einer von fünf Ortsteilen (Albertshausen, Lindflur, Uengershausen und Reichenberg) des Marktes Reichenberg. Viele Vereine und Gemeinschaften sorgen für ein buntes Leben und das soziale Miteinander. Die Nähe zum Naherholungsgebiet Guttenberger Wald sowie zur Stadt Würzburg macht die Gesamtgemeinde attraktiv und lebenswert.

Gaukönigshofen

Die Gemeinde im Ochsenfurter Gau ist Kulturinteressierten bekannt durch die originalgetreu restaurierte Synagoge (Jüdische Kreisgedenkstätte) und die barocke Schutzengelkirche, die wegen ihrer prächtigen Ausstattung als „Gaudom“ bezeichnet wird. Junge Familien schätzen an Gaukönigshofen das Streichelgehege „Arche Noah“ und den Freizeitbereich um den idyllischen Mühlbachweiher. Rund 2.520 Einwohner leben im Ort, der inmitten von fruchtbaren Feldern liegt.



Markt Giebelstadt

5.664 Einwohner hat der Markt Giebelstadt, der vor allem für die Florian-Geyer-Festspiele und den Verkehrslandeplatz bekannt ist. Im 13. und 14. Jahrhundert hatten die Geschlechter Geyer und Zobel in Giebelstadt Grundbesitz und Lehen und übten im Dorf gemeinsam Herrschaftsrechte aus. Mit „Bavaria Yachtbau“ ist heute die größte Binnenwerft Deutschlands in Giebelstadt angesiedelt. Sechs weitere Ortsteile gehören zur Gemeinde Giebelstadt: Allersheim, Eßfeld, Euerhausen, Herchsheim, Ingolstadt und Sulzdorf. Kulturinteressierte kennen den „Kartoffelkeller“ als Treffpunkt für Liebhaber von Musik und Kabarett.

Herchsheim

Mit 171 Einwohnern gehört Herchsheim zu den kleinsten Siedlungen im Landkreis Würzburg, aber auch zu den ältesten. Im Jahr 779 urkundlich erwähnt, war der Ort schon vor Christi Geburt eine große keltische Siedlung. Heute ist der Herchsheimer „Spinnrädlesmarkt“ eine Attraktion im Festreiten des Landkreises. Herchsheim ist ein Ortsteil des Marktes Giebelstadt.

Rittershausen

Der Ort gehört seit dem 1. Mai 1978 zur Gemeinde Gaukönigshofen, zählt rund 300 Einwohner und wurde bereits 1311 urkundlich erwähnt. Besonders die reich geschmückte Katholische Pfarrkirche St. Matthäus lohnt einen Besuch.



Sachsenheim

Der Ort liegt auf der Hochfläche des Ochsenfurter Gaus, sein Name weist auf eine sächsische Ansiedlung in der Zeit der Christianisierung der Sachsen unter Karl dem Großen hin. Philipp Ritter von Michel, geboren am 1. April 1845 in Sachsenheim, war Königlicher Hofrat und von 1900 bis 1913 Oberbürgermeister der Stadt Würzburg.

Sommerhausen

Die Marktgemeinde zählt rund 1.800 Einwohner und nennt sich selbst das „Tor zu Kunst und Weinkultur“. Der historische Ortskern mit Stadtmauer und Türmen, Gassen und Brunnen, umgeben von Weinbergen, bietet ein romantisches Ambiente. Zahlreiche Sehenswürdigkeiten und der Weinkulturweg laden zum Schauen und Staunen ein. Cafés, Gasthäuser und Pensionen bieten fränkische Gastlichkeit. Dazu gehören auch die schmucken Läden, Galerien und Werkstätten der ortsansässigen Künstler und die Weine der Sommerhäuser Winzer. Beste Unterhaltung für jeden Geschmack gibt es bei den Aufführungen im Torturmtheater und im Theater Sommerhaus. Der Wildpark lockt Groß und Klein, und die Straßenweinfeste, der Weihnachtsmarkt, der Töpfermarkt und das Kirchweihfest geben Anlass zum Feiern und Bummeln.



Sonderhofen

Sonderhofen liegt im Herzen des Ochsenfurter Gaus auf der Wasserscheide zwischen Main und Tauber. Sehenswert in der 830-Seelen-Gemeinde ist die Pfarrkirche St. Johannes der Täufer mit Taufstein und Altären des Hofbildmeisters Johann Peter Wagner. Der neu gestaltete Dorfplatz mit Brunnen lädt zu einer Rast ein.

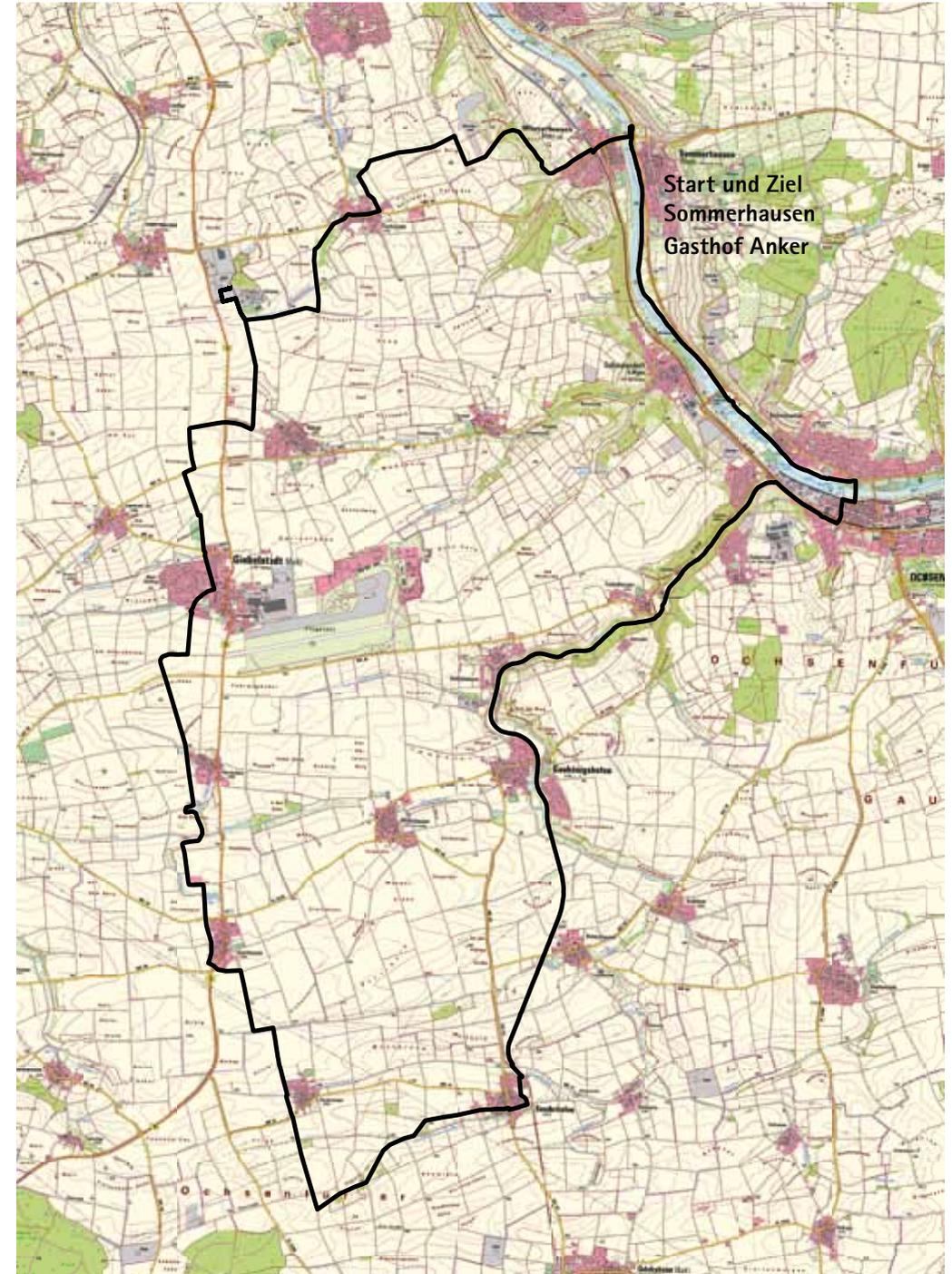


Tüchelhausen

Das Besondere des rund 300 Einwohner zählenden Stadtteils von Ochsenfurt ist das ehemalige Kloster der Kartäuser. Die kartusianische Klosteranlage ist fast vollständig erhalten. Das „Fränkische Kartäusermuseum“ der Diözese Würzburg gibt Einblick in die Geschichte der fränkischen Kartäuserklöster und in das Alltagsleben der Mönche. In den oberen Stockwerken wird moderne sakrale Kunst präsentiert.

Markt Winterhausen

Der Markt Winterhausen liegt direkt am Main. Die rund 1.430 Einwohner schätzen die Nähe zu Würzburg und den großen Freizeit- und Naherholungswert. Winterhausen kann mit einem besonderen Wanderweg aufwarten: dem 5,5 km langen Mondweg. Begleitet vom Zeichen des Winterhäuser Mondes führt die Route entlang an Obstanlagen, Weinbergen und Waldrändern mit herrlichen Ausblicken übers Maintal bis zum Steigerwald. Entlang des Mondweges befinden sich 13 Skulpturen aus Muschelkalk, die unter der fachlichen Anleitung des Winterhäuser Bildhauers Thomas Reuter von ambitionierten Hobby-Bildhauern geschaffen wurden. Auch der 8 km lange Muschelkalkweg, der über die Maintalhöhen an Steinbrüchen und Kalkmagerrasen vorbeiführt, ist lohnenswert.





Büro des Landrats
Zeppelinstraße 15 | 97074 Würzburg
Telefon 0931 8003-259
y.waltert@lra-wue.bayern.de
www.landkreis-wuerzburg.de